

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 4.

Dresden, am 6. Februar.

1855.

Vierte öffentliche Sitzung der ersten Kammer
am 1. Februar 1855.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Interpellation des Freiherrn v. Weld, die englischen Werbungen in Deutschland betr. — Erledigung derselben durch die Beantwortung des Staatsministers v. Beust. — Mündlicher Vortrag der ersten Deputation über den Antrag der zweiten Kammer, die Vorlegung einer definitiven Landtagsordnung betr. — Berathung darüber und Beschlussfassung.

Die Sitzung beginnt um 11 Uhr 30 Minuten in Gegenwart des Staatsministers v. Beust, sowie in Anwesenheit von 34 Kammermitgliedern, mit Verlesung des über die letzte Sitzung vom Secretär v. Egidy aufgenommenen Protokolls, welches von der Kammer ohne Erinnerung genehmigt und von den Herren Graf Schönburg und v. Meißsch mitvollzogen wird.

Präsident v. Schönfels: Wir gehen nun zum Vortrag aus der Registrande über.

(Nr. 29.) Petition Julius Bernhardt v. Fromberg's zu Annaberg und 22 Genossen um Verwendung bei der hohen Staatsregierung, daß die obererzgebirgische Eisenbahn nicht nur von Zwickau nach Schwarzenberg, sondern von da auch nach Buchholz und Annaberg hergestellt werde.

Präsident v. Schönfels: Bezüglich dieser Bahn ist bei der zweiten Kammer bereits ein Decret eingegangen; es wird daher um so mehr diese Petition an jene Kammer abzugeben sein; ist die Kammer mit diesem Vorschlage einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 30.) Petition des Schullehrers Karl Friedrich Wilhelm Hauffe zu Reichenbach bei Königsbrück, vom 19. Januar 1855, um Erhöhung der in §. 3 des Gesetzes vom 10. Februar 1851, die Ablösung der Naturalleistungen an Geistliche und Schullehrer betr., festgesetzten Zinsen von $3\frac{1}{2}$ Procent auf 4 Procent. (Ueberreicht durch Herrn Grafen v. Hohenthal-Königsbrück.)

Präsident v. Schönfels: Diese Petition ist unterschrieben von Karl Friedrich Wilhelm Hauffe, Schullehrer zu Reichenbach bei Königsbrück, und 36 Genossen; gedachter Hauffe hat aber in Bezug auf diese 36 Consorten die Legitimation nicht beigebracht; die Eingabe wird daher nur als ein-

fache Petition des Unterschreibers derselben anzusehen sein. Das Directorium schlägt vor, die Petition der vierten Deputation zu überweisen.

v. Watzdorf: Soviel ich vernommen habe, betrifft diese Petition einen Gegenstand des Budgets, der namentlich auch bei dem Budget des Cultusministeriums Berücksichtigung gefunden hat; ich sollte daher glauben, es wäre zweckmäßiger, sie sofort an die zweite Kammer abzugeben, wo das Budget gegenwärtig in Berathung ist.

Präsident v. Schönfels: Sofern Herr v. Watzdorf die Petition für einen Gegenstand hält, der connex mit dem Budget ist, was ich nicht geglaubt hätte, so würde sein Vorschlag allerdings ein begründeter sein.

v. Watzdorf: Ich wollte zur weiteren Begründung meines Antrags nur bemerken, daß bekanntlich bei dem Budget des Cultusministeriums 20,000 Thaler stehen, welche den Zweck haben, Geistlichen und Schullehrern die vier Procent bei Verzinsung der Ablösungscapitalien zu erfüllen.

Präsident v. Schönfels: Wenn dies der Fall ist, so wird das Präsidium seinen Vorschlag dahin abändern, die Petition nicht an die vierte Deputation dieser Kammer gelangen zu lassen, sondern vielmehr an die zweite Kammer abzugeben; ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 31.) Petition der Stadtgemeinde zu Löbnitz durch den Bürgermeister Advocat Krause und der Stadtgemeinden und Gemeinderäthe in dortiger Umgegend um Befürwortung, daß die Chemnitz-Zwickauer Eisenbahn von Chemnitz über Einsiedel, Thalheim, Niederzöbnitz, Löbnitz, Aue und das Muldenthal hinab angelegt werde.

Präsident v. Schönfels: Es dürfte wohl kein Zweifel darüber obwalten, daß diese Petition, ebenso wie die unter Nr. 29 der Registrande, an die zweite Kammer abgegeben werde.

Secretär Wimmer: Diese Petition ist mir mit dem Gesuche übergeben worden, sie bei der hohen Ständerversammlung einzubringen. Die Petenten stellen darin die Dringlichkeit dar, durch das Obererzgebirge eine Eisenbahn zu führen und glauben, dies dadurch erreichen zu können, daß die projectirte Chemnitz-Zwickauer Bahn über Löbnitz und Zöbnitz gelegt werde. Ich erjuche die geehrten Finanz-